

## IT-SECURITY

# BCM leicht(er) gemacht

Jede Woche beantworten Sicherheitsexperten Leserfragen und geben Ratschläge, wie sich die Sicherheit in einem Unternehmen erhöhen lässt.

**Frage:** Unsere Geschäftsleitung hat die Informatikabteilung beauftragt, ein Business Continuity Management zu implementieren. Wie ist vorzugehen und welche Methoden bieten sich an?

Die Informatikabteilung wird häufig als Dienstleisterin wahrgenommen, welche die ganze Organisation durchdringt. Deshalb wird ihr oft der Task «Business Continuity Management» (BCM) zugeteilt. Dabei steht BCM für die Aufrechterhaltung der (betriebsnotwendigen) Geschäftsprozesse einer Organisation – mitsamt allen dafür benötigten Ressourcen während und nach dem Eintritt eines Schadensereignisses. Dies kann folgende Bereiche tangieren: Risk Management, Disaster Recovery, Facilities Management, Supply Chain Management, Quality Management, Health und Safety, Knowledge Management, Emergency Management, Security sowie Crisis Communications und Public Relation.

Vor diesem Hintergrund wird klar, dass BCM-Projekte abteilungsübergreifend realisiert werden müssen und Managementunterstützung benötigen. Andernfalls ist der Projekterfolg hinsichtlich Ab-

deckungsgrad und Realisierbarkeit fraglich.

Als Grundsatz gilt: BCM muss auf die individuellen Bedürfnisse einer Organisation zugeschnitten sein. Somit ist klar, dass der Business Continuity-Plan einer Organisation nicht unverändert von einer anderen Organisation übernommen werden kann – unabhängig von der Urheberrechtsproble-

**«Als Grundsatz gilt: BCM muss auf die individuellen Bedürfnisse einer Organisation zugeschnitten sein.»**

matik. Doch wie kann BCM unter Beachtung aller möglichen Bereiche möglichst effektiv und effizient realisiert werden, ohne dass man Gefahr läuft, die Übersicht zu verlieren?

Der populäre Standard ISO/IEC 17799:2005 behandelt zwar die Sicherstellung des kontinuierlichen Geschäftsbetriebs (siehe Kapitel 14 der Norm), bietet aber nur eine knappe Implementierungshilfe. Diese Lücke schliesst PAS 56:2003, die gut 40 A4-Seiten umfasst und den Business-Continuity-(Projekt)-Manager Schritt für Schritt anleitet. PAS 56 wurde vom British Standards Institute (BSI) herausgegeben, genießt aber noch



ILLUSTRATION: CW/THU

nicht den Status einer Norm. Dies soll sich jedoch spätestens Anfang 2007 ändern, wenn PAS 56 zum neuen British Standard BS 25999 erkoren werden soll. Danach ist es nur eine Frage der Zeit, bis sich auch das ISO-Gremium näher damit beschäftigen wird. PAS 56:2005 kann gegen Entgelt unter <http://www.bsiglobal.com> für umgerechnet 160 Franken als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Die in PAS 56 beschriebene Methode berücksichtigt sämtliche Phasen des BCM: 1. Understanding your business, 2. BCM strategies, 3. Developing and implementing BCM plans, 4. Building and embedding a BCM culture, 5. BCM exercising, maintenance and audit. Besonderes Augenmerk gilt dabei auch der Business-Impact-Analyse inklusive Risk Assessment.

Nun gilt es PAS 56 durchzuarbeiten, die notwendigen Entscheidungen zu treffen und die entsprechenden Dokumente zu erstellen. Mittels der Kombination von Onsite-Aktivitäten (Workshop-basiert) und Offsite-Aktivitäten kann die vom Management zu leistende zeitliche Projektarbeit auf ein Minimum reduziert werden. Insbesondere beim Verfassen

von Verträgen wie beispielsweise Service Level Agreements (SLAs), oder Regelungen, welche das Datenschutzgesetz tangieren, sollte juristische Unterstützung einbezogen werden.

Weil die Informatikmittel ein wesentlicher Bestandteil des BCM sind und technische Aspekte geklärt werden müssen, macht es durchaus Sinn, dass die Informatikabteilung das BCM-Projekt vorantreibt. Dies geht jedoch nur unter Beizug von Vertretern aller anderen Organisationseinheiten – ausserdem sollten die Workshops von einer Person geleitet werden, welche von möglichst allen Teilnehmern akzeptiert wird. Denn politische Spielchen können den Projekterfolg dieses strategischen Projektes empfindlich gefährden. ■



**Der Autor**  
Christoph Baumgartner ist CEO der Sicherheitsberaterin Oneconsult, Thalwil. [www.oneconsult.com](http://www.oneconsult.com)

**Unsere Experten beantworten Ihre Fragen.** Schreiben Sie uns: [it-security@computerworld.ch](mailto:it-security@computerworld.ch)

**Ein Archiv der Helpdeskartikel finden Sie im Internet:** [www.computerworld.ch](http://www.computerworld.ch)